



Therapie mit Azathioprin
Eine Information für den behandelnden Arzt

Name:	_____
Geb.-Dat.:	_____
	(Pat.-Aufkleber)

Indikation:

Für diesen Patienten wird folgendes Medikament empfohlen:

Azathioprin _____

DOSIERUNG

Die Behandlung erfolgt als *kontinuierliche Langzeittherapie*.

x 1 Tabl. pro Tag (1 Tabl. = 25 mg), entsprechend	_____ mg als Tagesdosis.
x 1 Tabl. pro Tag (1 Tabl. = 50 mg), entsprechend	_____ mg als Tagesdosis.

Dosierungsanpassung:

Keine gleichzeitige Therapie mit Allopurinol! Sollte diese jedoch dringend erforderlich sein, ist eine Dosisreduktion für Azathioprin um 75 % erforderlich.

Dosisreduktion bei **eingeschränkter Nierenfunktion**: Bei einer Kreatinin-Clearance < 20 ml/min maximal 1,5 mg/kg KG, bei Werten > 20 ml/min ist keine Dosisreduktion notwendig.

Kontrazeption: Bei Frauen sollte während der Behandlung mit Azathioprin und bis zu 6 Monaten nach Therapieende eine sichere Kontrazeption erfolgen. Auch Männer dürfen während der Behandlung und bis zu 6 Monaten nach Therapieende keine Kinder zeugen.

Wirkungseintritt: Frühestens nach 4 - 8 Wochen. Wenn nach 3 - 6 Monaten keine Wirkung eingetreten ist, sollte die Behandlung überprüft werden.

Überwachungsprogramm während der Therapie

In den ersten zwei Monaten alle 8 - 14 Tage, danach alle 4 Wochen.

Befragung und klinische Untersuchung:

Exanthem, gastrointestinale Symptome, Fieber, Infekt, Blutungen

Laborbestimmungen:

Blutbild einschl. Thrombozyten und Diff.-Blutbild
Gamma-GT, alk. Phosphatase, GPT
Kreatinin, Urinstatus

Indikation zur Therapieunterbrechung und Kontaktaufnahme mit Tel.

Dermatologie	Exanthem	
Gastroenterologie	Transaminasenanstieg um das 3-fache, Ikterus, Pankreatitis	
Hämatologie	Leukopenie	< 3000/ μ l
	Granulopenie	< 2000/ μ l
	Thrombopenie	< 100 000/ μ l
	aplast. Anämie (Abgrenzung zu Entzündungs- und Blutungsanämie bzw. (bei SLE) zur Immunthrombozytopenie !)	
Sonstiges	pulmonale Infiltrate, schwerer Infekt, Azathioprinfieber Schwangerschaft bzw. Kinderwunsch	

Nach Absetzen der Therapie mit Azathioprin kann ein Krankheitsschub auftreten.

Unerwünschte Wirkungen

(Die Aufstellung enthält die wichtigsten Nebenwirkungen, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.)

	Häufig	Selten
Dermatologie		Exanthem Haarausfall
Gastroenterologie	Übelkeit Erbrechen Diarrhoe	Akute Pankreatitis Ikterus Erhöhung der Leberenzyme
Hämatologie	Leukopenie Anämie	Panzytopenie Thrombopenie Makrozytose Megaloblastäre Anämie
Kardio-/Pulmologie		Akute Alveolitis Blutdruckabfall Herzrhythmusstörungen
Sonstiges	Infektion Arzneimittelfieber	Myalgie Arthralgie

Spätfolgen: Nach den bisherigen Untersuchungen zur Frage der Kanzerogenität von Azathioprin scheint ein leicht erhöhtes Risiko für das Auftreten maligner Lymphome und Leukämien vorzuliegen.

Kontraindikationen: Schwere Leber-, Nieren- und Knochenmarksschäden, bekannte Allergie gegen Azathioprin und/oder 6-Mercaptopurin (wirksamer Metabolit des Azathioprin), Infektionserkrankung (Tbc, akute/chron. bakterielle oder virale Infekte, Mykosen), Gravidität bzw. Kinderwunsch, Laktation.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten: Die Wirkung polarisierender Muskelrelaxantien (z.B. Tubocurarin, Pancuronium) kann aufgehoben sein. Die Wirkung von Suxamethonium kann verstärkt sein. Durch Sulfamethoxazol-Trimethoprim (z.B. Bactrim) kann die Wirkung von Azathioprin verstärkt sein.

Sonstiges: Eine aktive Immunisierung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie mit Azathioprin nicht durchgeführt werden.

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an: Tel.